geritten kommt. Haben wir dann den Grafen gefangen, so schleppen wir ihn hierher, und in einer Viertelstunde nach dem Beginn des Feuers sind wir mit unsern schnellen Rossen über alle Berge; wenn sie dann endlich merken, daß ihr vielgeliebter und bewunderter Graf Eberhard gestohlen ist, so mögen sie ihn suchen, werden aber lange brauchen, bis sie ihn finden, denn es kann ja kein Mensch auch nur eine Ahnung von unserem Plane haben".

Aber wird das Kloster auch Feuer fangen"? fragte eine weitere Stimme, deren breiter Ausdruck Willibalden auch nicht fremd war.

„Warum soll es denn nicht fangen"? erwiederte das Weib. „Es liegt ja ein großer Holzstoß im Hofe aufgeschichtet, und daneben liegt Reisach in Menge. Wenn ich nun über die niedere Mauer steige und mein brennendes Abwerg hineinwerfe, so giebt's im Augenblick eine so helle Lohe, daß man das Feuer eine Meile weit sieht. Aber das Mönchlein hat über Alles Mäuse, wahrscheinlich aus Neid, weil er den Plan nicht erfunden hat. Oder ist dir vielleicht wieder die Angst in die Glieder gefahren"?

„Nun, ich kann's nicht läugnen", erwiederte der Mönch, „daß es mir immer ist, als ob unser Vorhaben mißlänge. Wie nun, wenn unser Graf Eberhard der Meinung wäre, wir hätten wegen des Mißgeschicks, das den Hans betraf, die ganze Sache aufgegeben? Müßte nicht in diesem Falle, wenn er seinen Vetter den Bärtigen nicht auf die Brandstätte begleitete, unser Plan total scheitern? Ja, wer weiß, ob er nicht aus Aerger über den Ausgang des unseligen Zweikampfs schon ganz von Stuttgart weggeritten ist und sich Kirchheim zugewendet hat, wo er den Hans sicherlich zu treffen glauben muß"?

„Ha", rief jetzt Hans von Stetten, „darin liegt eine Wahrheit. Unser toller Freund Eberhard ist in seinem Zorn zu Allem fähig. Am besten wäre es, wenn wir ihm eine Nachricht zukommen ließen, daß es bei dem bleibe, wie wir es verabredet haben".

„Aber wie ist dieß möglich"? riefen sie fast Alle zusammen.

„Das ginge ganz einfach", meinte Hans. „Der Ring am kleinen Finger der Barbara ist dem Eberhard gar wohl bekannt. Es käme daher nur darauf an, denselben einem der Hofdiener zu übergeben, mit dem Auftrag, ihn dem Grafen Eberhard dem Jüngeren zu Handen zu thun, mit den Worten: es bleibe bei der Verabredung. Der Diener, wie Jedermann sonst, dem er's etwa erzählte, würde glauben, es wäre eine Liebesbotschaft von irgend einer Dame; der Graf aber würde wissen, woran er ist".

„Aber wer soll den Ring in die Burg bringen? Wir dürfen uns der Gefahr, erkannt zu werden, nicht aussetzen", war wieder die Gegenfrage.

„Da könnte ich vielleicht aushelfen", versetzte der Mönch, in welchem die Leser natürlich längst den Doktor Holzinger erkannt haben. „Ich kenne einen der gräflichen Köche ganz genau und er wird sich nicht wundern, wenn er mich in dieser Verkleidung sieht, denn wir haben schon manche Nacht mit einander durchgeschwärmt und oft noch ärgere Schwänke aufgeführt, als der ist, sich in Bauerntracht zu hüllen. In die Küche zu kommen, ist aber am heutigen Abend, wo auf der Burg Alles drunter und drüber geht, nicht schwer, besonders da dieselbe im neuen hölzernen Sommeranbau liegt, den Graf Ulrich aufgeführt hat. Es ist also keine Gefahr vorhanden, daß mich einer von den aufwartenden Dienern sieht, und wenn mich einer sieht, so meint er, ich sei ein schmarotzendes Bäuerlein, das einen Vetter unter den Köchen habe, und sich den heutigen Abend zu Nutzen machen wolle".

(Fortsetzung folgt.)

Auflösung des Räthsels in Nro 101:
„Wildschur".

Winnenden. Naturalienpreise v. 18. Dez. 1862.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittl.		Niederste	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Kernen . . .	5	50	5	43	5	40
" Dinkel . . .	4	7	4	2	3	56
" Haber	2	53	2	46	2	41
1 Simri Gemischt . .	1	30	—	—	—	—
" Weizen . . .	2	—	1	48	—	—
" Gerste	1	12	—	—	—	—
" Roggen . . .	1	24	—	—	—	—
" Wicken . . .	1	12	1	6	—	—
" Ackerbohnen	1	24	1	20	—	—
" Welschkorn .	1	16	1	12	1	8
" Erbsen . . .	1	52	1	44	—	—

Heilbronn. Naturalienpreise vom 20 Dez. 1862.

Fruchtgattungen	Höchste		Mittl.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
" Kernen . . .	6	9	6	9	6	9
" Korn	—	—	—	—	—	—
" Gemischt . .	4		4	—	4	—
" Gerste	3	54	3	50	3	42
" Dinkel . . .	4	30	4	12	3	54
" Haber	2	58	2	52	2	50

Gold-Cours.

Frankfurt, den 20. Dezember 1862.

Pistolen	9 fl. 37	—38 kr.
Pr. Friedrichsd'or . .	9 fl. 55	—56 kr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 fl. 44	—45 kr.
Rand-Dukaten . . .	5 fl. 32½	— 33½ kr.
20 Frankenstücke . .	9 fl. 21½	— 22½ kr.
Engl. Sovereigns .	11 fl. 44	—48 kr.
Pr. Kassenscheine . .	1 fl. 44⅞	— 45⅛ kr.

Redigirt, gedruckt und verlegt unter Verantwortlichkeit von J. Heinrich's Wittwe.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 103. **Samstag den 27. Dezember** **1862.**

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Januar 1863 beginnt ein neues Abonnement auf den „Murrthal-Boten". — Durch die Veränderung und Vermehrung der Botentage hat sich die Redaktion veranlaßt gesehen, den „Murrthalboten" nicht mehr wie bisher, sondern wöchentlich 3mal je Montag, Mittwoch und Freitag und zwar in größerem Formate erscheinen zu lassen, und hofft, da bei vermehrtem Aufwande, doch kein Preisaufschlag eintritt, sich das Vertrauen des Publikums in noch größerem Maße als bisher zu erwerben. — Das Neueste und Interessanteste der Tagesereignisse wird auf diese Weise schneller zur Kenntniß des Lesers gebracht, sowie für passende Unterhaltung durch Novellen ꝛc. gesorgt werden wird.

Da der „Murrthal-Bote" einen weitverbreiteten Leserkreis sich erworben hat, so eignet er sich hauptsächlich zu Inserationen jeder Art und mit dem besten Erfolg.

Um rechtzeitige Bestellung ersucht bestens

Backnang im Dezember 1862.

die **Redaktion** des Murrthalboten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Reichenberg.
Revier Kleinaspach.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Freitag den 2. Januar k. J. in den Staatswaldungen Altenberg und Nonnenhölzle 6 Stück Eichen von 20—32' Länge und 16—25" mittlerem Durchmesser, 1 St. Hagenbuche, 1⅛ Klafter eichenes Nutzholz, 16¼ Kl. eichene Scheiter, 9½ Kl. dto. Prügel, 1 Kl. buchene Prügel, ¼ Kl. birkene Prügel, 1975 Stück eichene, 100 Stück buchene, 200 St. aspene Wellen und 750 Stück auf Haufen liegendes gemischtes Reis. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Schlag Altenberg.

Samstag den 3. Januar k. Js. in den Staatswaldungen Heiligenwäldle und Nonnenwald ¼ Kl. eichene Scheiter, ⅛ Kl. dto. Prügel, 2¾ Kl. buchene Scheiter, 2 Kl. dto. Prügel, 2½ Kl. aspenes Anbruchholz, 275 Stück buchene und 75 Stück aspene Wellen, sowie 125 St. auf Haufen liegendes gemischtes Reis. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr im Heiligenwäldle bei Billensbach.

Den 22. Dezember 1862.

K. Forstamt.
v. Besserer.

Sulzbach.

Haus-Verkauf.

Im Auftrage habe ich ein zweistockiges Wohngebäude in gut erhaltenem baulichen Zustande, mitten im Dorfe gelegen, welches sich besonders zu einer größeren Gerberei eignen würde, da solches mit einem laufenden Brunnen versehen ist und hinter demselben der Fischbach vorbeifließt, zu verkaufen.

Die Kaufsbedingungen werden billig gestellt und können Liebhaber jeden Tag mit mir einen Kauf abschließen.

Den 23. Dezember 1862.

Schultheiß Wenzel.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Lotterie.

Zu der von dem landwirthschaftlichen Verein unternommenen Verloosung von Zuchtthieren, landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthschaften im Gesammtwerth von 1500 fl. sind die Loose nunmehr ausgegeben und können solche à 24 kr. durch den Vereins-Sekretär Hrn. Verwaltungsaktuar Krauth dahier bezogen werden.

Außerdem sind solche zu haben in

Backnang bei Herrn Kaufmann Feucht.
" Isenflamm.
" Müller.
" Weismann.
Allmersbach bei Hrn. Schultheiß Ackermann.
Althütte bei Hrn. Schultheiß Schlienz.
Fornsbach bei Hrn. Schultheiß Gmelin.
Grab bei Hrn. Schultheiß Stoll.
Großaspach bei Hrn. Sonnenwirth Renner.
" Kaufmann Christin.
Großörlach bei Hrn. Posterpeditor Bilfinger.
" Schultheiß Rösler.
Lippoldsweiler bei Hrn. Schultheiß Maier.
" Lammwirth Hordt.
Murrhardt bei Hrn. Stadtschultheiß Griesinger.
" Kaufmann August Seeger.
" Sternwirth Seeger.
" Posthalter Stähle.
Oppenweiler bei Hrn. Schultheiß Scharpf.
" Kaufmann Molt.
" Löwenwirth Klotz.
Reichenberg bei Hrn. Schultheiß Dietter.
Sechselberg bei Hrn. Schultheiß Memminger.
Spiegelberg bei Hrn. Schultheiß Schäffer.
" Kaufmann Wüst.
Strümpfelbach bei Hrn. Schultheiß Mezger.
Sulzbach bei Hrn. Schultheiß Wenzel.
" Kaufmann Gelbing.
Unterweissach bei Hrn. Schultheiß Schlehner.
" Kaufmann Weismann.
" Kaufmann Stütz.

Die Ziehung ist auf 1. Mai 1863 bestimmt und wird die Stunde und der Ort des Ziehungs-Aktes seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden.

Auf 30 Loose wird ein Freiloos verwilligt.

Allen Vereins-Mitgliedern und andern Freunden der Landwirthschaft wird die Unterstützung dieses Unternehmens angelegentlichst empfohlen.

Backnang am 20. Dezember 1862.

Der Vereins-Vorstand:
Drescher.

Oppenweiler.

Geld-Offert.

300 fl. und **100 fl.** hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen

Kath. Stiftungspfleger Röser.

Gewerbeverein.

Samstag den 27. Dezember
Abends **4 Uhr** im **Schwanen.**
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Reallehrer Gutscher.

Sulzbach

Zu Neujahrsgeschenken

empfehle ich **Steingutschüsseln, Teller** und **Tassen, Kaffee-** und **Rahmkannen, Essig-** und **Oelgestelle, Henkelgläser** mit und ohne Deckel eingefaßte **Spiegel** und **Spiegelgläser, Zuckerdosen, Kaffeebretter** und **Obstkörbe** nebst einer Menge vergoldeter **Porzellantassen, Blumenkelche** und Schmuckdosen und Schachteln mit Einrichtung zu sehr billigem Preise. Ich bitte angelegentlich um gefällige Abnahme.

Kaufmann Glock.

2,3 Backnang.

Zu Neujahrsgeschenken

erlaube ich mir meine schönen Spazierstöcke, Cigarrenrohr, Salat-Besteck mit oder ohne Verzierung, schön polirte große und kleine Kunkeln nebst Spinnräder, 4 Sorten Haspeln, polirte Nähkissen, Pfefferbüchsen, Schwammständer, Leuchter, Saifenbecken mit oder ohne Schrauben, Rasirdosen nebst verschiedenen Dreherwaaren. Tischblätter in Stroh und Holz zu billigem Preis.

Wagner Beck.

2,3 Backnang.

Große schöne

Hand-Orgeln

zu Abend-Unterhaltung tauglich, es können auf diesen Instrumenten Choräle und Volkslieder gespielt werden. Wenn eine Reparatur nöthig ist, besorge ich dieselbe von den bei mir gekauften Instrumente aufs Beste.

Wagner Beck.

2,3 Backnang.

Aechte **Tyrolerstecken** zu verschiedenem Preise in ganz guter Waare sind immer zu haben, sowie auch ordinäre geflochtene Stecken von 8 kr. an bei

Wagner Beck.

2,3 Backnang.

Für die Herren Schuhmachermeister.

Den vielen Nachfragen zu entsprechen, habe ich zu meinen von Rost beziehenden Leisten, Stiefel- und Rahmhölzer, alle Sorten Werkzeuge im Buchs u. s. w. in erp obter Waare beigelegt, nebst 8 Sorten Holznägel, welche nach Belieben abgeholt werden können, weitere Bestellungen werden pünktlich besorgt.

Wagner Beck.

2,3 Backnang.

Metzger-Mulden, Blutschüsseln und kleinere **Geldschüsseln, Küchengeschirr** aller Art, Hackbänke, lange Zainen und Armkörbe, runde und lange Schachteln u. s. w. sind stets zu haben.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Wagner Beck b. d. Krone.

☞ Alle von mir bezogenen Artikel werden womöglich wieder billig reparirt.

Backnang.

Auf der Straße von Kleinaspach nach Backnang ging ein noch guter Regenschirm verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Tages-Ereignisse.

Friedrichshafen, 21. Dez. Seit 3 Tagen peitscht ein fast ununterbrochen Tag und Nacht andauernder Weststurm den Bodensee, so daß sämmtliche Dampfbootverwaltungen Anstand nehmen, Schiff und Leute den brausenden Wellen an-

zuvertrauen, daher jeden Tag einzelne Fahrten einstellen.

Straßburg, 22. Dez. Das Jahr endet, wie es angefangen hat: die bedenklichen Fragen äußerer Politik, anstatt sich abzuwickeln, haben sich noch mehr verwickelt, und neue sind dazu gekommen, deren Lösung gleichfalls in Dunkel gehüllt ist. Mit Rom ist gar kein Ausweg vorherzusehen; in Mexiko wird die eigentliche Frage erst dann beginnen, wenn die Franzosen in die Hauptstadt des Landes eingerückt sind; in Griechenland spuckt das Gespenst der orientalischen Frage mit allen ihren folgenschweren Verwickelungen, und dazu noch der amerikanische Krieg, der so unheilvoll auf den Handel und die Industrie in Europa wirkt! Die Geschäfte liegen darnieder und die Fabrikarbeit geht nur noch langsam.

London, 19. Dez. Der letzte große Unfall in der Kohlengrube Edmonds Main wird immer noch vielfach besprochen. So bemerkt die Times: „In dem Jahrzehnt von 1850 bis 1860 sind in unseren Kohlengruben über 9000 Menschenleben geopfert worden. Unsere Kohlengruben kosten uns in je zwei Jahren eben so viele Menschen, als die Britten und Hannoveraner zusammen in der Schlacht bei Waterloo verloren. Die Gesammtliste der am denkwürdigen Juni 1815 von unserer Seite Gefallenen zählt 2047. Wenn wir eben nur wiederholen, daß zwischen 900 und 1000 Menschen jährlich in jenen Gruben eines gewaltsamen Todes sterben, so haben wir auf die Bedeutung dieser Zahlen genügend hingewiesen".

Athen, 13. Dez. Die Abstimmung zur Königswahl dauert fort und wird erst nächste Woche enden. In Folge eines Telegramms an die französische Gesandtschaft, welches die Aufrechterhaltung des Protokolls von 1820 als bestimmt anzeigt, hat man den Muth nicht sinken lassen, fängt übrigens nebenbei an, an den Herzog von Aumale zu denken.

Lissabon, 12. Dez. Auf der Ostbahn ist ein furchtbares Unglück vorgekommen. Eine Brücke brach ein, als ein Zug, auf dem sich 200 Menschen befanden, über sie fuhr, und an 100 Personen sollen das Leben verloren haben.

London, 24. Dez. Eine Privatdepesche aus Newyork berichtet, eine Schlacht habe am 13. d. bei Fredericksburg begonnen. Die Unionisten hätten die Secessionisten angegriffen, welche sofort ein lebhaftes Feuer eröffneten.

Wiener Blätter vom 21. Dez. melden, eine türkische Division unter dem Befehl Derwisch Pascha's habe die montenegrinische Grenze überschritten und Nasbina und Glavitza besetzt, um daselbst ein Blockhaus aufzuführen. In Folge dessen rüste ganz Montenegro zum Kampfe. Der Sekretär des Fürsten überreichte in Wien den daselbst befindlichen Gesandten der Großmächte einen Protest.

*(Neue Zähne im 96. Lebensjahre.) Aus Leitomischl wird geschrieben, daß kürzlich die Schwiegermutter des dortigen Bürgers und Fleischhauers S., welche sich im 96. Lebensjahre befindet und bereits alle Zähne verloren hatte, wieder wie ein Kind aufs Neue zu Zahnen anfing, in Folge dessen bei ihr auch wirklich viel neue Zähne, und namentlich Spitzzähne hervorgetreten sind, ein Fall, der zu den seltensten gehören dürfte. — Wenn ein Rückschluß auf die Oekonomie der Natur erlaubt ist und diese Frau ihre neuen Zähne zu dem Zweck erhalten hat, sie hienieden noch aufzubrauchen, so hat sie die beste Anwartschaft auf ein Methusalem-Alter.

1,2 Unterweissach.

Fahrniß-Auktion.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Wittwe des früheren Hirschwirths Hordt wird an nachbenannten Tagen je von Morgens 9 Uhr an ununterbrochen bis Mittags 2 Uhr eine Fahrnißversteigerung durch alle Rubriken abgehalten, wobei vorkommt

am Freitag den 2. Januar 1863:
Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand und viele Leinwand.

Am Samstag den 3 Januar 1863:
Küchengeschirr von Zinn, Kupfer und Eisen ꝛc., Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, gemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr, 3 Eimer Wein, 1862ger Gewächs, 4 Scheffel Dinkel, 4 Simri Roggen, allerlei Vorrath.

Wenn an diesen 2 Tagen die Fahrniß nicht ganz versteigert werden kann, wird die Auktion am Montag den 5. Januar 1863 fortgesetzt werden.

Liebhaber werden freundlich eingeladen.

Den 24. Dezember 1862.

Die Erben.

Backnang. Naturalienpreise vom 24 Dez. 1862

Fruchtgattungen	Höchste. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niederste fl.	kr.
1 Centner Kernen . . .	—	—	6	52	—	—
" Dinkel . . .	4	6	3	56	3	48
" Roggen . .	—	—	—	—	—	—
" Gerste . . .	—	—	—	—	—	—
" Haber . . .	3	6	2	55	2	50

Hall. Naturalienpreise vom 20. Dezember 1862.

Fruchtgattungen.	Höchste. fl.	kr.	Mittl. fl.	kr.	Niederste fl.	kr.
1 Centner Kernen . . .	6	24	6	8	5	30
" Roggen. . .	5	36	4	24	4	24
" Gemischt . .	4	40	4	32	4	30
" Haber . . .	3	—	2	54	2	42
" Gerste . . .	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt unter Verantwortlichkeit von J. Heinrich's Wittwe.

Der Murrthal-Bote,

zugleich

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Backnang und Umgegend.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag je in einem ganzen Bogen. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 1 fl. 15 kr. Anzeigen jeder Art werden mit 2 kr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet.

Nr. 104. Dienstag den 30. Dezember 1862.

Amtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Reichenberg.
Revier Murrhardt.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 10. Januar k. J. im Staatswald Klenkengürle 41 Klafter buchene Scheiter, 10 Kl. dto. Prügel und 1000 Stück buchene Wellen.

Sodann im Staatswald Harnersberg 3. 900 Stück Hopfenstangen verschiedener Länge, 6 Klafter buchene Prügel, 28 Kl. Nadelholzscheiter und Prügel und 1250 Stück buchene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Klenkengürle.

Den 24. Dezember 1862.

K. Forstamt.
v. Besserer.

Forstamt Reichenberg.
Revier Reichenberg.

Schidholz-Verkauf.

In mehreren Waldhieben der Huth Eschelhof kommen Mittwoch und Donnerstag den 7. und 8. Januar k. Js. zum Verkauf:

320 Stück Nadelholzstämme von 20—64' Länge und 4—9" mittl. Durchm.,
50 Stück Hopfenstangen 20—25' lang,
¼ Klafter buchenes
36¾ " birkenes } Brennholz,
½ " tannenes
4250 Stück buchene
1050 " birkene } Wellen.
50 " aspene

Sammelplatz je Morgens 9 Uhr auf dem Eschelhöfer Sträßchen am sogenannten Löffelkorb. Am ersten Tag kommt das Groß- und Klein-Nutzholz, am zweiten Tag das Klafterholz und die Wellen zur Versteigerung.

Den 22. Dez. 1862.

A. A. K. Forstamts:
K. Revierförsterei.
Calwer.

1,3 Oppenweiler.

Brenn- u. Stammholz-Verkauf.

Unterfertigtes Rentamt verkauft aus dem gutsherrlichen obern Heiligenwald nächst der Steinbacher Kelter im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung am

Montag, Dienstag und Mittwoch
den 12., 13. und 14. Januar 1863
je von Morgens 9 Uhr an

40 Klafter buchene Scheiter und Prügel,
2 " erlene und aspene Prügel,
8000 meist buchene Wellen;
15 Stämme Nutzholz: Eichen, Rothbuchen und Haabuchen von 12—24' Länge und 12—22" mittl. Durchm.

Der Stammholzverkauf findet am letzten Tage — 14. Januar — statt. Zusammenkunft je Morgens präcis 9 Uhr im Walde selbst in der Nähe der Steinbacher Kelter. Abfuhrwege gut.

Am 27. Dezember 1862.

Frhrl. v. Sturmfeder'sches Rentamt:
Maier.

Privat-Anzeigen.

Verlobungs-Anzeige.

Louise Kodweiß aus Backnang mit
Johann Friedrich Kosset aus Dänemark
in **Aumund** bei Bremen.